

Unterrichtung

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates der Ortsgemeinde Malborn am Montag, dem 15. November 2010 um 19.30 Uhr im Gasthaus Bernard in Malborn

Gemäß § 34 GemO hatte Ortsbürgermeisterin Neurohr als Vorsitzende die Mitglieder des Ortsgemeinderates durch schriftliche Einladung zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen.

Ortsbürgermeisterin Neurohr eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

Sie stellte fest, dass die Mitglieder des Ortsgemeinderates nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen waren.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Anschließend beantragte sie, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil um den Punkt „Jagdpachtangelegenheiten“ zu erweitern und den Jagdpächter des Jagdbogens I als Sachverständigen anzuhören.

Der Beschluss zur Erweiterung der Tagesordnung und Anhörung des Jagdpächters erfolgte einstimmig.

Demnach ergab sich folgende Tagesordnung:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin
2. Instandsetzungsarbeiten an gemeindeeigenen Straßen
3. Ersatzbeschaffung Gemeindeschlepper
4. Landeswettbewerb zur Dorfentwicklung Rheinland-Pfalz 2011- 2013 „Unser Dorf hat Zukunft“ – Durchführung 2011
5. Forstwirtschaftsplan 2011

Nichtöffentlicher Teil

6. Jagdpachtangelegenheiten
7. Informationen/Anfragen

Öffentlicher Teil

Zu Top 1: (Mitteilungen der Ortsbürgermeisterin)

a) Bestattungen in Rasengräbern

Ortsbürgermeisterin Neurohr teilte mit, dass sie im Benehmen mit den Ortsbeigeordneten die Lage des Grabfeldes für Rasengräber geändert habe. Während der nächsten Sitzung des Ortsgemeinderates solle über die Gestaltung der Rasengräber beraten werden.

Zu Top 2: (Instandsetzungsarbeiten an gemeindeeigenen Straßen)

Die Vorsitzende teilte mit, dass für die Instandsetzungsarbeiten an den gemeindeeigenen Straßen zwei Angebote vorliegen. Die Angebotssummen würden jedoch die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel übersteigen. Für die Maßnahme in der Straße „Im Wiesengrund“ sei kein Angebot abgegeben worden. Unter Berücksichtigung des Beschlusses des Bau- und Liegenschaftsausschusses sollten daher nur die dringenden Reparaturen durchgeführt werden. Über die Pflasterarbeiten, die Bordsteinsanierung und die Asphaltierarbeiten zur Ausbesserung der Fehlstellen in der Klosterstraße soll im nächsten Jahr beraten werden.

Nach erfolgter Beratung beschloss der Ortsgemeinderat, dass aufgrund der Gefährdung der Verkehrsteilnehmer in diesem Jahr die Straßeneinläufe am Anwesen Pink im Pützweg und am Anwesen Treinen in der Klosterstraße instandgesetzt werden sollen. Die ausgedescribten Instandsetzungsarbeiten der Straßenrandbefestigung in der Fahrwiese, der Unteren Weinstraße und der Bergstraße sollen ausgeführt werden. Mit der Durchführung der Maßnahmen solle der preisgünstigste Anbieter, die Fa. Ott GmbH, Malborn, beauftragt werden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 3: (Ersatzbeschaffung Gemeindeschlepper)

Ortsbürgermeisterin Neurohr teilte mit, dass die Haushaltsmittel in Höhe von 60.000 € für die Ersatzbeschaffung des Gemeindeschleppers noch nicht genehmigt seien. Zwischenzeitlich seien Angebote von verschiedenen Anbietern angefordert worden. Aufgrund des anstehenden Winterdienstes solle jedoch die Maßnahme nicht weiter hinausgezögert werden. Sie empfahl daher, einen Vorbehaltsbeschluss zu fassen.

Nach erfolgter Aussprache beschloss der Ortsgemeinderat, vorbehaltlich der Kreditgenehmigung, die Ersatzbeschaffung eines Gemeindeschleppers mit Zubehör entsprechend der beantragten Kreditgenehmigung in Höhe von 60.000 €. Über die Auftragserteilung soll die Ortsbürgermeisterin, die Ratsmitglieder und der Gemeindearbeiter während eines Informationsgespräches entscheiden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Zu Top 4: (Landeswettbewerb zur Dorfentwicklung Rheinland-Pfalz 2011 – 2013 „Unser Dorf hat Zukunft“ – Durchführung 2011)

Die Ratsmitglieder wurden über den Landeswettbewerb informiert. Der Rat beschloss, aus Kostengründen derzeit auf eine Teilnahme zu verzichten.

Der Beschluss erfolge einstimmig.

- 3 -

Zu Top 5: (Forstwirtschaftsplan 2011)

Einleitend informierte Revierleiter Mertini die Anwesenden über die forstliche Entwicklung des Gemeindewaldes Malborn. Das Jahr 2010 sei durch die Folgen des Sturmes „Xynthia“ bestimmt gewesen. Im Gemeindewald Malborn seien etwa 8.500 fm Windwurfholz angefallen. Trotz der 2 Mio. fm Windwurfholz im gesamten Land Rheinland-Pfalz seien die Preise nicht gefallen, sondern gestiegen. Zur Zeit würden beim Nadelholz die höchsten Preise seit 20 Jahren erzielt.

Im vergangenen Jahr habe man bereits wie in der Vergangenheit sehr früh mit dem Einschlag begonnen. Bis zum Frühjahr seien bereits 5.800 fm eingeschlagen worden. Die zusätzlichen Mengen aus dem Windwurf hätten deshalb nicht mehr aufgefangen werden können. Der Gesamteinschlag im Jahr 2010 betrage deshalb über 14.000 fm. Dies bedeute,

dass zur Einhaltung des bis zum Jahr 2015 geltenden laufenden Forsteinrichtungswerkes in den nächsten 5 Jahren der Jahreseinschlag um 1.200 fm auf 6.700 fm reduziert werden müsse. Es sei kaum Schaden an den Beständen entstanden, da die Masse des Holzanfalles aus Althölzern komme, die ohnehin genutzt werden müssten. Für das Jahr 2010 würde derzeit mit einem Überschuss in Höhe von 320.000 € bis 350.000 € gerechnet.

Im Forstwirtschaftsplan 2011 sei ein hoher Einschlag in den Buchenalthölzern geplant. Erstmals seit drei Jahren könnten in diesem Jahr wieder größere Mengen an starken Buchenstämmen und an Buchenindustrieholz verkauft werden. Diese Möglichkeit werde genutzt, um über den Buchennaturverjüngungen in den Abt. 3, 4 und 5 zu räumen und nachzulichten. Brennholz werde zusätzlich in den Abt. 1 und 43 eingeschlagen. Im Nadelholz sei der normale nunmehr reduzierte Einschlag geplant. Zur Ausnutzung der derzeit hohen Preise solle wieder früh mit dem Einschlag begonnen werden.

Die Windwurfflächen würden je zur Hälfte in den Jahren 2011 und 2012 aufgeforstet. So könne besser auf zusätzlichen Windwurf und evtl. weitere Schäden reagiert werden. Die Schadflächen würden überwiegend mit Fichte, die nassen Standorte mit Erlen und die trockenen Standorte mit Douglasie bepflanzt.

Die Finanzplanung für das Wirtschaftsjahr 2011 sehe einen Überschuss in Höhe von ca. 49.000 € vor. Dieser setze sich aus Einnahmen in Höhe von ca. 356.000 € und Ausgaben in Höhe von 307.000 € zusammen. In den Einnahmen sei ein Erlös aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 343.000 € enthalten. Revierleiter Mertini empfahl für den Brennholzverkauf die für den Staatswald geltenden Preise zu übernehmen.

Nach den Ausführungen des Revierleiters beschloss der Ortsgemeinderat die Preise wie folgt festzulegen:

Buche an den Weg gerückt:	33,50 €/rm
do. Umschnitt im Wald:	21,00 €/rm
do. stehendes Holz:	18,00 €/rm

Der Beschluss erfolgte mit 9 Ja-Stimmen und 2 Stimm-Enthaltungen.

Anschließend stimmte der Ortsgemeinderat dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan 2011 zu.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.